Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 35 (1925)
Heft: 7

Bibliographie: Bücherbesprechungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dann erhält der Einzelne die richtige harmonische Ausbildung. Diese Bildung ist harmonisch, weil sie gute Verhältnisse zeigt, Harmonie bedeutet eben nicht Gleichmässigkeit in allen Richtungen.“ *(G. Budde.)*

* * * * * * * BUNTE ECKE * * * * * * *

Stilblüten.

„Wenn du dieses Leben noch lange fortsetzest, wirst du nicht mehr lange leben.“

„Die ehernen Rüstungen der Griechen waren nicht wie bei den alten Deutschen aus Holz und Leder.“

Eine Zeitung schrieb einmal über die Grippe: „Das Herz (der Beleibten) bildet einen gefährlichen Punkt und wurde für viele bereits zur Achillesferse!“

„... Im Gegenteil ist der Kläger schuldig, dem Beklagten die von ihm für ihn an die von ihm beauftragte Frau ausgelegte Summe zu ersetzen.“
(*Paul Georg Münch:* Dieses Deutsch!)

Achte des Spottes nicht!

Wenn du nach Weisheit strebst, so mache dich von vornherein darauf gefasst, dass du ausgelacht wirst, dass viele dich verspotten und sagen: Seht da den neugebackenen Philosophen! Warum er wohl die Brauen so hoch zieht?

Du aber lass das Stirnrunzeln. Was dir aber das Beste erscheint, daran halte dich, als wärest du von Gott auf deinen Posten gestellt. Und wisse, wenn du standhaft bei deinen Grundsätzen bleibst, so werden, die dich früher verlachten, alsbald verehren. Gibst du ihnen aber nach, so werden sie nur noch mehr über dich lachen. *Epiktet.*

Lass dich dein Ansehen im gewöhnlichen Leben nicht kümmern!

Willst du in der Lebensweisheit fortschreiten, so merke: rege dich nicht auf, wenn man dich im gewöhnlichen Leben für einfältig und unbeholfen hält. Du musst nicht den Anschein erwecken, als verständest du etwas Rechtes. Und wenn es andern so scheint, so misstraue dir selbst. Denn wisse: es ist nicht leicht, seine naturgemässe Haltung zu bewahren und auch dem gewöhnlichen Leben zu genügen. Es gibt nur ein Endweder-Oder; wer sich um das eine kümmert, der muss das andere lassen. *Epiktet.*

* * * BÜCHERBESPRECHUNGEN * * *

Keller, Gottfried. *Kleine Schriften,* herausg. von Max Zollinger. Berlin Verlag Bong. Ganzleinen Mk. 4.—.

Das Bändchen, ein Sonderabdruck des 10. Bandes der Bong'schen Kellerausgabe, enthält drei selbstbiographische Skizzen, drei Kalendergeschichten, die Bruchstücke des Dramas Therese, drei Bettagsmandate, von den Aufsätzen zur Literatur diejenigen über Manuel, Gotthelf, Leuthold, Schnyder und Vischer, dazu jenen bekannten Festbericht „am Mythenstein“ und von den seltenen kunstkritischen Arbeiten Kellers die feine Schilderung

„ein bescheidenes Kunstreischen", von den Fresken Stückelbergs und von der Kunst Zünds und Kollers handelnd. Abgesehen von den Jugenddichtungen, die uns interessieren als Zeugnisse seines Ringens, haben wir kleine Meisterwerke vor uns, die als künstlerischer Ausdruck einer vollsaftigen, gereiften Persönlichkeit nie veralten. Keller ist nur durch Mangel an Musse von der letzten Ausfeilung und Aufnahme in seine Werke abgehalten worden. Die knappe Einleitung des Herausgebers Max Zollinger dient ausgezeichnet zur Einführung.

Kellerfreunde, die in ihrem Bücherschrank nur die offiziellen Werke stehen haben, mögen dieses vom Verlag reizend ausgestattete Bändchen hinzufügen; es wird ihnen Freude machen. *H. W.*

Huber, H. *Der Schweizerbürger.* Übungsstoffe in Geographie, Geschichte und Gesetzes- und Verfassungskunde für Sekundar-, Fortbildungs- und Gewerbeschulen. Zürich 2. Selbstverlag. 97 S.

„Der Schweizerbürger" ist eben in 12. Auflage erschienen und wird weiter dazu beitragen, die heranwachsende Jugend in das Verständnis der Grundlagen unseres staatlichen Lebens einzuführen und zu vaterländischem Pflichtbewusstsein zu erziehen.

Küffer, Georg. *Sagen aus dem Bernerland.* Bern 1925. Verlag A. Franke. 63 S., br. Fr. 2.30.

Der Verfasser legt uns hier einige Dutzend Sagen vor, die einen wertvollen Einblick in das Denken und Fühlen des Volkes im Emmental, Simmental, bernischen Mittelland und Seeland geben. In der Heimatkunde und im Sprachunterricht kann das Büchlein auch dem Lehrer gute Dienste leisten.

Lerch, Ch. *Henri Voisin ou la vie à Courtavaux.* Lehrbuch der franz. Sprache für die deutschen Primarschulen des Kantons Bern. Bern 1925. Staatl. Lehrmittelverlag. 317 S. Fr. 3.50.

Das vorliegende Schulbuch fusst auf der intuitiven Methode. Als Rahmenerzählung liegt die Darstellung der Erlebnisse einer Kleinbauern- und Handwerkerfamilie zugrunde. Die Schwierigkeit bei der Abfassung dieses Buches bestand hauptsächlich darin, einen möglichst elementaren, langsam fortschreitenden Lehrgang aufzustellen. Ob dies überall gelungen ist, kann nur die Erfahrung beweisen. Zu begrüssen ist, dass im Text auch Humor und Fröhlichkeit nicht zu kurz gekommen sind.

Roti Rösli im Garte. Ein Lesebuch für Kinder des 3. Schuljahres. Bern 1925. Staatl. Lehrmittelverlag. 159 S., geb. Fr. 3.40.

Um es gleich zu sagen: Das ist das schönste Lesebuch, das uns je zu Gesicht gekommen! Endlich einmal durchweg anziehender, kindertümlicher Stoff, keine langweiligen, fabrizierten Schilderungen und Beschreibungen, sondern echt poetische, epische Beiträge und gut ausgewählte Gedichte. Und ein grosser Künstler, Ernst Kreidolf, hat entzückende farbige Bilder mit Meisterhand dazu geschaffen. Ausstattung und Druck des Buches sind ganz vorzüglich, ein Musterwerk in jeder Hinsicht. Das wird ein Jubel in den bernischen Schulen sein!

Thieme, Karl. *Scribisne litterulas latinas?* Kleine moderne Korrespondenz in lateinischer Sprache. 3. Aufl. Berlin 1925. Verlag Ferd. Dümmler. 109 S. Mk. 2.—.

Dieser kleine Briefsteller bietet in über 100 Beispielen für die alltäglichsten Mitteilungen einen angemessenen lateinischen Ausdruck nebst deutschem Grundtext. Er ermuntert Studenten, Geistliche, überhaupt

Akademiker, ihre Gymnasialbildung in einer fehlerfreien neulateinischen Gelehrtensprache weiter zu pflegen. Als Scherz und Spiel ist die gewandte Formulierung des durch und durch deutsche Verhältnisse voraussetzenden Textes anzuerkennen, weniger am Platze scheint die dargebotene künstliche Form bei Kondolations- und ähnlich ernsthaften Schreiben. Erstaunlich wirkt jedenfalls, wie der Verfasser auch modernen Begriffen mit wenig Neubildungen eine scheinbar antike Fassung verleiht. *M. H.*

Capellanus, G. *Sprechen Sie lateinisch?* Moderne Konversation in lateinischer Sprache. 8. Auflage Berlin 1925. Verlag Ferd. Dümmler. 118 S. Mk. 2.—.

Wie in modernsprachigen Reiseführern werden hier kühn die verschiedenen Lebensgebiete in deutscher und lateinischer Gesprächsform durchgangen in möglichster Anlehnung an die alte lateinische Komödien- und Umgangssprache. Praktisch gepflegt werden solche Gespräche heute höchstens in Priesterseminarien; von allgemeinerem Interesse ist die Gegenüberstellung sinnverwandter Sprichwörter und die kleine Sammlung historisch bedeutsamer oder scherzhafter alt- und neulateinischer Sprüche (S. 101-111), wo eine vollständigere Quellenangabe willkommen wäre. *M. H.*

Henniger-Heiderich. *Vorbereitender Lehrgang der Chemie in Verbindung mit Mineralogie.* 10. und 11. Auflage, mit 79 Abbildungen im Text. Leipzig und Berlin. B. G. Teubner, 1924. Preis kart. Mk 1.40.

Ist ein hübsches, kurzes Chemiebüchlein geblieben, gegen die älteren Auflagen im Kapitel Eisen und Kohle etwas vermehrt und mit einem etymologisch und historisch abklärenden Register der Fachausdrücke versehen. Dafür wurde Abschnitt Krystallographie ganz ausgeschieden. Wie lange noch sollen wir dieses für die Mittelschule allzu schwierige und wohl auch nutzlose Gebiet lehrplangemäss mitschleppen? Zu einer richtigen Erfassung reicht doch weder Zeit noch mathematisch-körperliches Vorstellungsvermögen der Schüler, und wer als Lehrer nicht Spezialfachmann ist, muss die Symmetrien, Axenverhältnisse und griechischen Namen für jedes abzunehmende Examen wieder im Gedächtnis auffrischen. Das letztere ist ein sicheres Kennzeichen für einen Lehrplanfehler.

Die Einteilung des Lehrganges ist praktisch, nach komplexen Kapiteln: Luft, Wasser, Halogene, Schwefel, Stickstoff, Phosphor, Kohlenstoff und Kohlen, Glas und Porzellan. Viele und einfache Versuche, anregende Fragen und Aufgaben, übersichtlicher Druck, der das Wichtigste gesperrt, fett, durch verschiedene Letterngrösse oder besonders angestrichen auffällig hervorhebt und meist gute Abbildungen sind schätzenswerte Vorzüge des Büchleins, denen gegenüber einige Einzelheiten, mit denen der Referent nicht ganz einverstanden ist, wenig ins Gewicht fallen (gewisse sprachliche Eigentümlichkeiten: Wassersilber, Molargewicht, Naturkarte des Manganstahls, manche Etymologien; Seite 54 beginnt ein Satz „Entzündet man in einem unter einer tubulierten Glasglocke stehenden Schälchen befindlichen weissen Phosphor mit einem mässig erwärmten Drahte . . .“ — Livius oder Lysias? Die tunesischen Phosphate und das toskanische Quecksilber sollten erwähnt sein. Ob Diamant „gewöhnlich in Oktaëdern kristallisiert“ und als Brillant „rings um die Mitte gefasst wird? Methodisches: der zwar übliche Anfang mit der Unterscheidung physikalischer und chemischer Vorgänge, wo doch der Schüler noch keine von beiden kennt. Der Raub Lothringens durch Frankreich gehört kaum auf diese Schulstufe.) *L. W.*

KUNST UND GESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN VON *DR. H. LUCKENBACH*

I. TEIL: ALTERTUM

13. Auflage, 115 Seiten mit 3 farbigen Tafeln und 307 Abbildg. 4⁰. Geb. M. 3.20 = Fr. 4.—

II. TEIL: MITTELALTER

und Neuzeit bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts. 8. Auflage. 113 Seiten mit 6 farbigen Tafeln und 397 Abbildg. 4⁰. Geb. M. 3.20 = Fr. 4.—

III. TEIL: NEUZEIT

vom Ausgang des 18. Jahrhunderts an. 6. Auflage. 67 Seiten mit 5 farbigen Tafeln und 118 Abbildg. 4⁰. Geb. M. 2 = Fr. 2.50

GESAMTAUSGABE

(Die 3 Teile der grossen Ausgabe in einem Bande.) 822 Abbildg., darunter 61 ganzseitige. Geb. M. 7.— = Fr. 8.75, in Ganzleinen geb. M. 8.50 = Fr. 10.65

KLEINE AUSGABE

3. Auflage, 162 Seiten mit 10 farbigen Tafeln und 338 Abbildg. 4⁰. Geb. M. 4.— = Fr. 5.—

PRESSESTIMMEN:

„Ein prachtvolles Werk, das in gedrängter Kürze, überreich mit vorzüglich ausgeführten, zum Teil farbigen Bildern ausgestattet, ein wundervolles Spiegelbild der Kunst aller Zeiten entrollt . . . Es ist damit eine Stoffsammlung geschaffen, die von den frühen Werken der ägyptischen Kunst bis zum Expressionismus führt, und zwar an der Hand eines mit knappstem Text versehenen, aber sehr glücklich ausgewählten Bildermaterials im einzelnen und auf Sondergebieten. Das auch technisch vorzügliche Werk verdient weiteste Verbreitung und kann nicht angelegentlich genug empfohlen werden." *München Augsburger Abendzeitung.*

„14 farbige Tafeln und 822 Abbildungen, alle in ausgesucht vorzüglichen Wiedergaben, die auch verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden vermögen, führen uns in einer von feinstem Kunstverständnis zeugenden Auswahl das Herrlichste vor Augen, das bildende Künstler schufen . . . Das Format des Werkes ist ein stattliches Quart, so dass der Preis geradezu beispiellos billig genannt werden kann." *Blätter für Bücherfreunde.*

„. . . Diese Anlage im Verein mit der geradezu vorbildlichen Auswahl gibt dem Ganzen den Charakter einer unübertrefflichen Anleitung zum Studium und Genuss der abgebildeten Kunstwerke und der Kunstgeschichte überhaupt. Dem wertvollen Inhalt entspricht die vollendete äussere Ausstattung." *Literarisches Zentralblatt.*

„Hier liegt ein Buch vor, das verdient, weit verbreitet zu werden; denn es bietet sachliche und künstlerische Aufklärung wie kaum eine Kunstgeschichte . . . Die beigegebenen Erklärungen sind kurz, klar und erschöpfend; die Ausstattung ist ausgezeichnet." *Bayerischer Kurier (Dr. Georg Lill).*

„Unermüdlich arbeitet Luckenbach an der Ausgestaltung seines schönen Werkes, das mit jeder neuen Auflage weitere Vorzüge zeigt . . ." *Jahresberichte der Geschichtswissenschaften.*

Ein ausführlicher illustrierter Prospekt steht kostenfrei zur Verfügung

Das Werk ist in jeder gutgeleiteten Buchhandlung vorrätig!

R. OLDENBOURG VERLAG / MÜNCHEN NW 2

Aus Lehrerkreisen wird uns geschrieben:

„Ihre kleine illustrierte Broschüre

Die Cichorie als Kulturpflanze

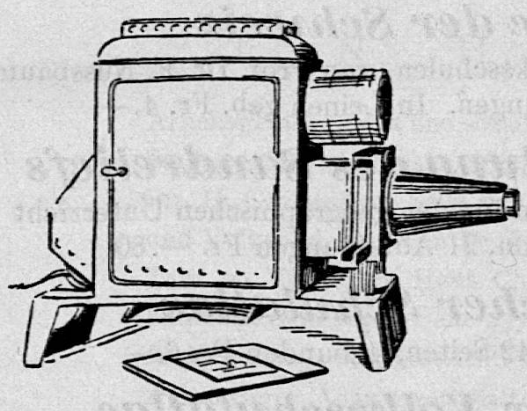
„enthält eine Reihe interessanter Einzelheiten über den ganzen Werdegang der „Pflanze bis zum fertigen Fabrikat. Die Schrift kann jedem Lehrer der Naturkunde „willkommene Dienste leisten. Der Stoff ist so gemeinverständlich behandelt, „dass er unbedenklich auch den Schülern auf der Mittel- und Oberstufe in die „Hand gegeben werden darf; er ist geeignet, den Unterricht in der Botanik zu „beleben. Die Broschüre sei allen Kollegen Fachlehrern bestens empfohlen."

Das Heftchen steht den Herren Lehrern in beliebiger Anzahl gratis und franko zur Verfügung. 174

HEINRICH FRANCK SÖHNE A.-G. (Abt. G), BASEL

WEISSENSTEIN bei Solothurn
1300 m über Meer

Bestbekannter Aussichtspunkt der Schweiz. Alpenpanorama vom Säntis bis zum Montblanc. Von Station Solothurn durch die Verena-Schlucht, Einsiedelei in 2½ und von Oberdorf oder Gänsbrunnen in 1½ Stunden bequem erreichbar. Für Schulen und Vereine billige Spezialpreise. Verlangen Sie ausführliche Offerten durch (177) **Familie Illi.**



Drei neue Modelle amerik.

EPIDIASKOPE

für Diapositive und Papierbilder (Bücher) für den Schulunterricht besonders geeignet.

DEMONSTRATIONEN / REFERENZEN

Verlangen Sie Prospekt

W. WALZ, St. Gallen

Optische Werkstätte 140

ORELL FÜSSLIS
SCHWEIZER ERZÄHLER

Jedes Bändchen 1 Fr. 80
1 M. 50

5 Bändchen in Kassette
8 Fr. 50, 6 M. 80

III. Serie

11. *Olga Amberger*
DIE BANDVERKÄUFERIN

12. *Lucie Meylan-Haemig*
KINDER - GESCHICHTEN FÜR GROSSE LEUTE

13. *Isabelle Kaiser*
DIE NÄCHTE DER KÖNIGIN

14./15. *Franz Odermatt*
BRUDER UND SCHWESTER

IV. Serie

16. *Berthe Kollbrunner*
TAUMEL

17. *Emil Wiedmer*
DER EINSAME IN DER LANDSCHAFT

18. *Ernst Zahn*
DIE GAZELLE

19. *Elisabeth Thommen*
EVAS WEG

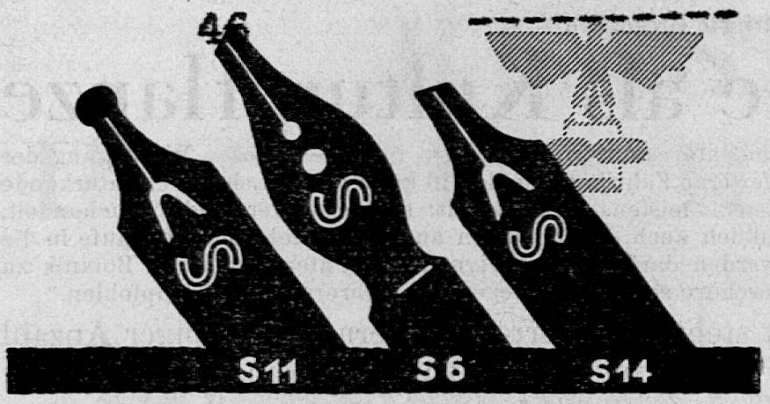
20. *Johanna Siebel*
ZWISCHEN SCHULD UND SCHICKSAL

*

Durch jede Buchhandlung
und
ORELL FÜSSLI VERLAG
ZÜRICH / LEIPZIG

Schweizerische
Landesbibliothek
Bern

46



SOENNECKEN-FEDERN
FÜR DEN
NEUEN SCHREIBUNTERRICHT
Prospekte und Muster auf Wunsch kostenfrei
F. SOENNECKEN · BONN · BERLIN · LEIPZIG

146

Aiguilles

Ein Bergbüchlein von

CARL EGGER

Mit 60 Bildern nach Aufnahmen des Verfassers. Gebunden 6 Fr., 4 M. 80. Bergsteiger-Stimmungen und prächtige Bilder aus der eigenartigen Wunderwelt der Aiguilles du Mont Blanc

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

Orell Füssli Verlag, Zürich

Geographischer Kartenverlag Bern
Kümmerly & Frey

Geographie der Schweiz
Lehrbuch für Schweizerische Volksschulen, von Prof. Dr. F. Nussbaum
174 Seiten mit 89 Abbildungen. In Leinen geb. Fr. 4.—

Über die Verwendung des Sandreliefs
zur Darstellung von Landformen für den geographischen Unterricht
von Prof. Dr. F. Nussbaum, 21 Abbildungen Fr. —.80 165

Schweizerischer Schulatlas
von Kümmerly & Frey, 42 Seiten, gebunden Fr. 6.—

Schweizerischer Volksschulatlas
von Kümmerly & Frey, 18 Seiten, gebunden Fr 2.75

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Geographischer Kartenverlag Bern
Kümmerly & Frey

MACHEN SIE BITTE IHRE KOLLEGEN AUFMERKSAM AUF DIE SCHWEIZERISCHE PÄDAGOGISCHE ZEITSCHRIFT!